

Die französische Ecke

Die 59. Ausgabe von GONG, der Zeitschrift der Frankofonen Haiku-Gesellschaft, widmet sich Orten aller Art. Die dazu eingereichten Beiträge könnten unterschiedlicher nicht sein in der Wahl der Orte: von der Mongolei weiter zu einem Schlachtfeld und Gedenkort des Ersten Weltkrieges im Elsass, dann nach Coupvray, dem Geburtsort des Erfinders der Blindenschrift Louis Braille, und zu guter Letzt in ein einladendes Haus von Freunden voller Herzlichkeit und Naturverbundenheit bei Beauvais. Gemeinsam ist all diesen Orten, dass sie den Autoren sehr viel bedeuten. Weiterhin ist die Tatsache bemerkenswert, dass sie alle, ohne vorherige Absprache, das Haibun als Ausdrucksmittel wählten. Die Kenner des Genres wird das kaum überraschen, eignet sich doch die lockere Folge von kurzer Prosa und Haiku besonders gut für Beschreibungen und Wiedergabe von Impressionen. Ebenso vielfältig ist die Haiku-Auswahl zum Thema. Natürlich werden bekannte Ausflugsziele angesprochen, insbesondere Paris, aber den Orten persönlicher Erinnerungen und Eindrücke wird der Vorzug gegeben. Kritische Auseinandersetzungen, wie mit dem Dschungel von Calais, bleiben allerdings die Ausnahme.

pont Mirabeau
mon ombre dans la Seine
sans se noyer

Jean-Hughes Chuix

Mirabeau-Brücke
mein Schatten in der Seine
ohne zu ertrinken

Vézelay ce matin
plus d'hirondelles
que de pèlerins

Dominique Borée

Vézelay heute Morgen
mehr Schwalben
als Pilger

hôpital –
il dit toujours la vérité,
l'ascenseur

Eric Hellal

Banc vert du square
là où elle m'attendait
une grand'mère somnole

Bruno-Paul Carot

jungle de Calais –
derrière les pelleteuses
un bonnet

Francine Aubry

Krankenhaus –
er sagt immer die Wahrheit
der Aufzug

die grüne Parkbank
dort wo sie mich erwartete
döst eine Großmutter

Dschungel von Calais –
hinter den Baggern
eine Mütze